

PRESSEMITTEILUNG

EINRICHTUNG EINER PALLIATIVMEDIZINISCHEN STATION IM KRANKENHAUS MITTWEIDA BESCHLOSSEN

Die Landkreis Mittweida Krankenhaus gGmbH wird am Standort Mittweida eine eigenständige palliativmedizinische Station aufbauen. Auf dieser Station sollen schwerstkranke Patienten und insbesondere Patienten mit weit fortgeschrittenen Tumorerkrankungen ärztlich, palliativ-pflegerisch und psychosozial versorgt werden.

Ist zum Beispiel bei einer unheilbaren Tumorerkrankung eine ambulante Symptomkontrolle nicht mehr möglich oder die Versorgung unter Einschaltung ambulanter Dienste nicht mehr sicherzustellen, wird diese Station eine komplexe palliativmedizinische Behandlung übernehmen. Behandlungsziel ist eine Stabilisierung des Krankheitszustandes mit der Möglichkeit, diese Patienten wieder in die häusliche Umgebung zu entlassen. Stationäre Hospize sind dem gegenüber Versorgungseinrichtungen zur pflegerischen Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen mit stark begrenzter Lebenserwartung, bei denen weder eine stationäre ärztliche Behandlung im Krankenhaus erforderlich, noch eine ambulante Betreuung möglich ist.

Die im Aufbau befindliche Palliativstation wird mit erweiterten Behandlungskonzepten und erweiterter Personalausstattung für die Versorgung der Patienten zur Verfügung stehen. In den neuen Räumlichkeiten wird den spezifischen Anforderungen an eine palliativmedizinische Behandlung Rechnung getragen. So ist es wichtig, dass sich Angehörige beispielsweise länger als üblich bzw. auch über Nacht am Bett des Patienten aufhalten können.

Es wird eine ganzheitliche multiprofessionelle Betreuung und Begleitung der Patienten sowie deren Angehörigen erfolgen, geführt von palliativmedizinisch ausgebildeten Ärzten und unter Einbeziehung von Kollegen anderer Fachdisziplinen einschließlich Schmerztherapeuten, Psychologen und Physiotherapeuten. Darüber hinaus wird die Bereitstellung spezieller Hilfsmittel (z. B. Schmerzpumpen, z. B. Ernährungssysteme über die Vene und über den Dünndarm) ausgebaut. Absprachen mit Hausärzten, Angehörigen, ambulanten Pflege- und Hospizdiensten sowie stationären Pflegeeinrichtungen im Rahmen des palliativmedizinischen Behandlungskonzeptes sind zu leisten, um die ambulante Weiterversorgung des Patienten zu organisieren. Zur Optimierung des Überganges vom stationären zum ambulanten Bereich wird zukünftig auch eine Brückenschwester eingesetzt.

Laut Krankenhausplan 2009/2010 sind acht Betten zur Einrichtung der Palliativmedizinischen Station im Krankenhaus Mittweida ausgewiesen.

Die Maßnahme soll aus Fördermitteln des Landes finanziert werden, diese sind

beantragt.

Neben der palliativmedizinisch-pflegerischen Versorgung arbeiten mehrere Mitarbeiter/innen des Krankenhauses Mittweida ehrenamtlich im Hospizdienst des Vereins DOMUS e.V. und betreuen die Patienten auch nach ihrem Aufenthalt im Krankenhaus weiter.

Allgemeine Daten und Fakten zur Landkreis Mittweida Krankenhaus gGmbH:

Die Landkreis Mittweida Krankenhaus gGmbH ist ein Krankenhaus der Regelversorgung mit Standorten in Mittweida, Rochlitz und Frankenberg und insgesamt 360 Betten in den Fachrichtungen Innere Medizin (163 Betten), Chirurgie (Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie Unfall- und Gelenkchirurgie; 79 Betten), Gynäkologie/Geburtshilfe (40 Betten), Interdisziplinäre Intensivmedizin (18 Betten) und Kinder- und Jugendpsychiatrie (60 Betten). Zusätzlich stehen 21 tagesklinische Plätze zur Verfügung.

Seit 2006 ist die LMK gGmbH als Brustzentrum in Kooperation mit der Klinikum Chemnitz gGmbH zertifiziert.

Neben den Fachabteilungen gibt es an allen Standorten weitere Behandlungsangebote. Mit moderner Funktionsdiagnostik oder in der Physiotherapie werden Patienten auch ambulant versorgt.

Drei Medizinische Versorgungszentren mit mehreren Außenstellen und verschiedenen medizinischen Fachrichtungen runden das Angebot ab.

Ines Schreiber

Für Rückfragen:
Frau Schreiber, Tel. 03727/99-1418
ines.schreiber@lmgmbh.de